GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

18/01 - 8.Juli 2001 - fast kostenlos*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr ab sofort unter der

NEUEN NUMMER: 0341 – 30 68 235 erreichen!

Infotelefon+GAMMA im web: http://www.free.de/infotelefon.

GAMMA per Faxabruf: **0341 – 30 68 237.**

Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: **0341 – 30 68 237,**
oder snailmail Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig,
oder e-mail: infotelefon@firemail.de

Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw., die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt.** (Naja, nicht überall...)

[90]

Liebe NutzerInnen! Wir wollen unser Projekt ein bißchen umbauen, vorher aber mal um Feedback von Euch bitten. Also bitte schaut Euch mal den Fragebogen am Ende an und fühlt Euch frei zu antworten. Die Antworten können über die o.g. Wege oder über unser Fach an uns gelangen. Danke schon mal!

Salzburg abgeriegelt

Die österreichische Stadt setzte während des WEF-Treffens auf Abschottung. Es wurden eine "rote" und eine"gelbe" Zone eingerichtet, an deren Zugängen massive Kontrollen stattfanden. JournalistInnen wurden massiv an der Dokumentation von Polizei-Einsätzen gehindert, darüber hinaus wurden Leute an den Grenzen festgenommen und tw. in deutschen Vorbeugegewahrsam genommen oder zurückgeschickt.

Eine Demo von ca. 2.000 Menschen bewegte sich am **1.Juli** trotz Verbots vom Bahnhof in Richtung Kongresszentrum. Nachdem anfangs Polizeisperren durchbrochen werden konnten und der Zug nahe an das Tagungsgebäude herankam, wurden später hunderte Leute sechs Stunden lang gekesselt, etliche festgenommen oder verprügelt. Bereits an den Vortagen hatte es zwei Demos gegeben.

Riots in Bradford

Nach letzten News gab es bei Auseinandersetzungen zwischen weißen Jugendlichen und MigrantInnen 120 verletzte PolizistInnen...

Bundesweit

Deutsche Flüchtlingspolitik

4.Juli, Göttingen. Das Wahlkreisbüro der Vorsitzenden der Zuwanderungskommission, Rita Süssmuth, wurde besetzt, um gegen den veröffentlichten Bericht des Gremiums zu protestieren. Dieser sieht weiterhin eine Ausgrenzung von Flüchtlingen vor. Die BesetzerInnen zogen ohne Personalienfeststellung wieder ab.

Massenabschiebung. Mit einem gecharterten Flugzeug wurden letzte Woche 88 türkische Staatsangehörige, meist Kurden, in die Türkei abgeschoben und dabei von 56 Sicherheitsbeamten begleitet. In Istanbul angekommen, wurden 25 von ihnen sofort verhaftet.

Greiz. Das Sozialamt des Landratsamtes verweigert einem Flüchtling, der im tschetschenischen Krieg beide Unterarme verloren hat, die Bereitstellung von Prothesen, weil der Verlust "weder eine akute Erkrankung noch einen Schmerzzustand" darstelle. Die Behörde hofft auf eine Ablehnung seines Asylverfahrens und weigert sich bis dahin, Prothesen zu bewilligen.

Naziübergriffe

5.Juli, Prenzlau. Ein iranisches Mädchen wurde vor dem AsylbewerberInnenheim überfahren und starb. AugenzeugInnen berichten, die unfallflüchtigen Insassen des Autos hätten fremdenfeindliche Äußerungen gemacht.

1.Juli, Berlin. In Kreuzberg griffen zwei Nazis einen Farbigen an und bewarfen ihn mit einer Flasche. Dem Attackierten und Passanten gelang es, die Faschos in die Flucht zu schlagen.

1.Juli, Wandlitz. Drei Birnen verunglimpften einen auf Klassenfahrt befindlichen Sechstklässler, weil er türkisch aussah.

Gerswalde (Uckermark). Auf einer Klassenfahrt hielten zwei Schüler ein Plakat mit antisemitischem Spruch aus dem Busfenster. Der Schulleiter erstattete Anzeige.

27.Juni, Stuttgart. Ein 37 Jahre alter Deutscher nordafrikanischer Herkunft ist von fünf Naziskins zusammengeschlagen worden. Das Opfer wurde im Krankenhaus behandelt.

19.Juni, Böcklemünd. Scheiben der Trauerhalle des jüdischen Friedhofs

Naziaktivitäten und Gegenaction

7.Juli, Gevelsberg. Zum Naziaufmarsch kamen 123 Birnen, rund 2.000 Menschen nahmen an diversen Protestveranstaltungen teil. Ein Nazi-Kleinbus wurde stark beschädigt, ein Linienbus an der Weiterfahrt gehindert. Vier Antifas wurden festgenommen, auf Naziseite kam es zu zwei Gewahrsamnahmen.

30.Juni/1.Juli, Marburg. In der Nacht vor dem Burschenschafter-Marktfrühschoppen gab es eine Spontandemo zum Markt, in deren Verlauf selbiger mit faulen Eiern, Farbbeuteln und schlechter Vollmilch ungemütlich gemacht wurde. Am nächsten Morgen gab es eine Protestkundgebung, von der sich 60 Leute zum Markt aufmachten und mit Trillerpfeifen und Farbeiern dem versammelten Burschenmob die Party versauten.

30.Juni/1.Juli, Neustadt-Glewe. Das Pressefest von **Signal** (ehem. Europa Vorn) fand mit angeblich 250 TeilnehmerInnen statt.

30.Juni, Neustadt-Glewe. Rund 80 Faschos marschierten ungestört durch die Stadt, um gegen die Durchsuchung eines Naziklubs (GAMMA #17/01) zu protestieren. Redebeiträge kamen **von Thomas Wulff** und **Klaus Bärthel**.

30.Juni, Meschede. Rund 130 Nazis nahmen an einem Aufmarsch teil, 700 PolizistInnen schützten sie vor Antifas. 15 GegendemonstrantInnen wurden festgenommen. Auf die Nasen wurden Eier geworfen, die eine Polizistin trafen. Der von **Worch** angemeldete Aufmarsch sollte ursprünglich in Arnsberg stattfinden, war dort jedoch verboten worden.

28.Juni, Braunschweig. Rund 300 Antifas demonstrierten vor dem Haus Madamenweg 156, das als Nazitreff dient.

22.Juni, München. Es gab ein Faschotreffen im Pub 96. Gegen die zunehmende Nutzung des Objekts durch Faschos protestierten deshalb später rund 50 Menschen. Es kam zu Rangeleien mit Nazis, anschließend kesselte die Polizei die Protestierenden ein.

Aachen. Der Vorstand der Jungen Union trat auf einer Schulfeier maskiert und mit Kostümen "Zeckenjäger" auf.

Rassistisches und antisemitisches Deutschland

Das Komitee gegen Rassismus und Intoleranz des Europarates hat in seinem aktuellen Bericht gegen Deutschland schwere Vorwürfe erhoben. Es prangerte sowohl die permanenten rassistischen und antisemitischen Anschläge als auch die konsequente staatliche Diskriminierung von MigrantInnen an.

Ausreiseverbot

Zwei MünchnerInnen wurden auf Beschluß des Kreisverwaltungsreferates am **29.Juni** Paß und Personalausweis eingezogen, bei Strafandrohung verboten, nach Österreich auszureisen und die Auflage erteilt, sich bis zum 3.Juli mehrmals täglich bei der Polizei zu melden.

Begründet wurde dieser Quasi-Hausarrest damit, sie könnten sich an den Protesten gegen das WEF-Treffen in Salzburg beteiligen. Zur Rechtfertigung dienten in einem Fall sieben Ermittlungsverfahren, von denen nur zwei zu Verurteilungen geführt hatten, und: Die Tatsache, daß die Polizei wegen des Nationalsozialismus besonders auf "radikale Umtriebe" von Deutschen im Ausland achten müsse...

Computer beschlagnahmt

Weil sie einem Abgeordneten nach einer Kundgebung in **München** eine Petition zur Aufhebung des PKK-Verbots übergeben wollten, wurden beide Versammlungsleiter der Veranstaltung festgenommen und ihre Wohnungen und Büros durchsucht. Dabei wurde auch Computer samt Bildschirm und Tastatur sowie Handys beschlagnahmt, wodurch die Ausübung ihres Journalistenberufes zunächst unmöglich gemacht wird.

Elektroschock für Polizei

"Für Spezialeinsätze" sollen die Länder ihren Polizeieinheiten jetzt auch Elektroschockgeräte anschaffen, empfiehlt der Arbeitskreis Innere Sicherheit der Innenministerkonferenz. Diese Waffen hätten sich in den USA bewährt. (Unter anderem bei mehreren Todesfällen...)

Freispruch für Desertions-Aufruf

Das **Berliner** Kammergericht hat enstchieden, daß der Satz "Desertiert aus allen kriegführenden Armeen" kein Aufruf zu einer Straftat sei, weil er nicht als Aufruf zu werten sei. Damit wurde die Entscheidung zur Völkerechtswidrigkeit des Jugoslawienkrieges und der Rechtmäßigkeit von Befehlsverweigerung in diesem Falle bewußt umgangen.

Das Urteil ist letztinstanzlich und bedeutet für alle 50 Verfahren im Zusammenhang mit dem öffentlichen Aufruf von vor zwei Jahren das Ende mit Freispruch.

Protest-Besetzung

In Bochum wurde am **7.Juli** für einen Abend ein Gebäude besetzt, um der Forderung nach einem Antirassistischen Zentrum erneut Ausdruck zu verleihen. Die Stadt Bochum hatte bisher keine Bereitschaft zur Bereitstellung eines Objekts gezeigt.

Schlauchboot-Aktion

Gegen die europaweiten Polizeiaktionen wie die Einschränkung der Bewegungsfreiheit angesichts der Gipfeltreffen und aus Solidarität mit den Verhafteten von Göteborg und Salzburg kam es am **6.Juli** in **Berlin** zu einer Protestaktion. 25 Leute fuhren in Schlauchbooten auf der Spree bis zum Bundestag und riefen dabei Sprüche wie "Keine Kriminalisierung von KapitalismuskritikerInen". Dort brachten sie dann ein Transpi "Step by Step against the worldwide gap" an. Auf dem Rückweg versuchte die Polizei, die Leute von der Spree zu holen, wobei u.a. das Polizeiboot gegen die Kaimauer fuhr. Schließlich wurden die Boote beschlagnahmt und die Personalien der TeilnehmerInnen aufgenommen.

Protest gegen Abschiebung in Schönefeld

Etwa 50 Leute nahmen am **6.Juli** an einer Protestaktion auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld gegen Abschiebungen nach Pristina teil. Dabei wurden Info-Stellwände installiert und Flugblätter verteilt. Der BGS hielt sich zurück, die Aktion wurde ohne Zwischenfälle beendet.

Eier auf CDU/CSU

Eine Spitzendelegation der CDU wollte in Berlin Wahlkampf machen und wurde vertrieben. Zwei Auftritte im Westen der Stadt blieben folgenlos, doch als die Gruppe mit Edmund Stoiber, Angela Merkel und dem CDU-Spitzenkandidaten Frank Steffel auch auf dem Alexanderplatz Werbung machen wollte, wurden sie mit Eierwürfen und "Aufhören"-Rufen begrüßt. Die Polizei zerrte sie aus der Gefahrenzone, Steffel soll sogar handgreiflich vom Platz entfernt worden sein.

Regional

Naziübergriffe

2.Juli, Zwickau. Zwei Faschos attakkierten einen Mosambiquaner, schlugen ihn und traten auf ihn ein. Sie wurden später gefaßt und gestanden den rechtsextremen Hintergund ihrer Tat.

2.Juli, Borna. Drei jugendliche Nazis griffen einen afghanischen Asylbewerber vor einem Einkaufsmarkt an. Sie schlugen ihm mit der Faust ins Gesicht, nachdem sie ihn beschimpft hatten.

30.Juni, Sebnitz. Fünf Nazis verfolgten einen Jugendlichen mit dem Auto durch die Stadt und schossen zwei Scheiben seines Fahrzeugs ein. Er konnte flüchten.

29.Juni, Sebnitz. Faschos schlugen drei Jugendliche auf einem Stadtteilfest zusammen.

Naziaktivitäten und Gegenaction

7.Juli, Zittau. Gerade einmal 80 Nasen waren zum Holger-Müller-Gedenkmarsch gekommen. Ca. 20 Antifas gelang es, den Faschos u.a. mit Farbeiern ihr Anliegen zu versalzen.

Leipzig

News zum 1.September

Der Naziaufmarsch wurde mittlerweile durch die Stadt verboten. Es ist aber kaum zu erwarten, daß es bestehen bleibt. Die NPD hat zwar mittlerweile ihren seit längerem geplanten Aufmarsch am 1.9. in Greifswald bekannt gemacht und außerdem eine Demo in Weimar angemeldet, in der Kameradschaftsszene weitet sich die Mobilisierung nach Leipzig inzwischen aber aus.

Was sein wird...

Kalenda

02.07.-12.07.: Antirassistisches Camp in Tarifa/Spanien. (#08/01).
05.07.-12.07.: Antira-Grenzcamp in Polen (#08/01).
13.07.: Festung Europa-Diskussionsveranstaltung in Leipzig (#16/01)
14.07. Naziaufmarsch in Neubrandenburg (#14/01)
14.07.: Naziaufmarsch in Elmshorn (#16/01)
19.07.-22.07.: Aktionstage gegen den G8-Gipfel in Genua/ITA (#08/01).
20.07.: Letzte Grenzcamp-Infoveranstaltung in Leipzig (#16/01)
20.07.: Veranstaltungen gegen öff. Gelöbnis in Berlin (17/01).
21.07.: Demo gegen Jagdgeschwader-Flugtag in Neuburg/Donau.(#17/01).
27.07.-05.08.: 4.Antirassistisches Grenzcamp bei Frankfurt/Main. (#23/00 ff)
18.08.: Hauptversammlung IG Farben. (#09/01)
01.09. Naziaufmarsch in Leipzig (#13+14/01)

Bundesweit

Schill-Out-Demo

Am **10. Juli** gibt's in **Hamburg** eine Demo gegen den ultrarechten Richter und angehenden Politiker **Ronald Schill**. Die Veranstaltung unter dem Motto: "Entlarvt die Biedermänner als Brandstifter - Gegen Rassismus und LAW AND ORDER-Politik" beginnt 17 Uhr am Else-Rauch-Platz in Eimsbüttel. Mehr: www.antira.de

Protestdemo gegen Assad

Gegen den Staatsbesuch des syrischen Präsidenten Baschar al Assad, der für seinen Antisemitismus bekannt ist, ist am **10.Juli** eine Protestkundgebung in **Berlin** geplant. Auftakt ist 17 Uhr an der Baustelle des Mahnmals für die ermordeten Juden Europas.

Solidemo für Hausbesetzung in Osnabrück

Am 30.Juni wurde ein Haus in Osnabrück besetzt, um darin ein politisches Wohn- und Kulturprojekt einzurichten. Um das Projekt zu unterstützen, soll es am **14.Juli** eine Demo in Osnabrück geben. Treff 12 Uhr Hauptbahnhof.

Gegenaction in Neubrandenburg

Gegen den geplanten Naziaufmarsch am **14.Juli** gibt es einen Treffpunkt für Gegenaktivitäten: 14 Uhr am Parkplatz Schwedenstraße.

Grenzcamp-Karawanen

Am **16.Juli** starten in **Leipzig** und **Bonn** zwei Karawanen mit Fahrrädern, Wagen und anderen Fahrzeugen, um am 27.Juli auf dem Grenzcamp in Frankfurt anzukommen.

Anarchistisches Sommercamp

Vom **20.** bis zum **29.Juli** gibt's das diesjährige A-Camp in **Lutter** am Barenberge / Burg Lutter. Anfragen an a-camp@gmx.net

Grenzcamp im Radio

Zum Grenzcamp bei **Frankfurt/Main** wird es permanente Produktion von Radiosendungen geben, an der sich alle beteiligen können. Das Ergebnis wird dann nicht nur täglich live im Internet zu hören sein, sondern auch im Frankfurter Resistenzradio und in allen bundesweiten Freien Radios, die im Bundesverband Freier Radios organisiert sind.

Naziaufmarsch in Greifswald

Die NPD will "unterstützt von Freien Kameradschaften" am **1.September** in Greifswald marschieren. Motto ähnlich bescheuert wie in Leipzig: "Gegen Krieg und militaristischen Größenwahn". Treff 10 Uhr Hauptbahnhof.

Naziaufmarsch in Rostock

Am **22.September** planen Freie Kameradschaften in Rostock-Toitenwinkel einen "Protestmarsch gegen den Kriegsverbrecher Ilja Ehrenburg". Konkret wollen sie eine Umbenennung der Ehrenburg-Straße. Auftakt 13 Uhr.

Regional

Gutscheintausch in Rieth

Vor der REWE-Kaufhalle sollen am **14.Juli** ab 10 Uhr wieder die Lebensmittel-Gutscheine der AsylbewerberInnen getauscht werden. Also Einkaufszettel und Geld einpacken.

Gegendemo in Gotha

Gegen den vom "Nationalen und Sozialen Aktionsbündnis Westthüringen"(NSAW) am **28.Juli** organisierten Aufmarsch in Gotha gibt es eine Gegendemo der Autonomen Thüringer Antifagruppen. Beginn ist 13 Uhr am Myconiusplatz.

NPD-Aufmarsch in Weimar

Neben Greifswald hat die NPD nun auch für Weimar einen Aufmarsch für den **1.September** angemeldet. Das Thema der vom Bundes- und Landesvorstand veranstalteten Aktion ist auch hier die angebliche Unschuld Deutschlands am II.Weltkrieg. Die Veranstaltung, die für 700 TeilnehmerInnen angemeldet wurde, soll um 10 Uhr am Bahnhofsvorplatz beginnen.

Leipzig

Kritik der Wertkritik

Unter dem Titel "Verblendungen der Marktwirtschaft?" findet am **10.Juli** im Conne Island-Saal eine Diskussionsveranstaltung von *Wildcat* zur Kritik der Neuen Deutsche Wertkritik statt. Beginn ist 20 Uhr.

Infoveranstaltung Genua

Am **12.Juli** lädt das Bündnis gegen Rechts zu einer Infoveranstaltung zu den Aktivitäten in Genua ein. Beginn ist 20 Uhr im Conne Island. Übrigens: Es fährt ein Bus aus Leipzig, Karte kostet momentan 50 DM, mehr Infos über das BgR oder bei der Veranstaltung.

Phase-2-Release-Party

Zum Release der ersten Ausgabe der "Zeitschrift gegen die Realität" wird es am **14.Juli** im Conne Island eine Benefiz-Party geben. Zum Projekt selbst mehr unter:
http://www.phase-zwei.org

Ist der Wert männlich?

Eine Diskussionsveranstaltung zu Roswitha Scholz und ihrem feministischen, antikapitalistischen Ansatz. Am **19.Juli** im Conne Island / Freizeitraum. Beginn 19.30 Uhr. --Nur für Frauen.--
Vorbereitungstexte liegen im Infoladen zur Kopie bereit.

Fragebogen nächste Seite!

Zum Schluß noch ein paar wichtige Links:
Auf dem **Infotelefon GARFIELD** aus dem Rhein-Neckar-Raum könnt Ihr weitere aktuelle Nachrichten hören: 06272-3559. Dann gibt's noch das **Antifa-Infotelefon Berlin** unter 030-275 6075 6 und das **Antifa-Infotelefon** Hamburg: 040-40187921. Viele Infos findet Ihr auch auf der website vom **Antifa Update** der **Frente**: mitglied.tripod.de/Frente, bei de.**indymedia**.org, Termine auch unter www.left-action.de

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Infoladen, im Buchladen Bruchsteine, in der Lichtwirtschaft u.a.m.